

1713
~~1720~~
64

Der
In Re Herbaria
Wohlerfahrne CVPIDO
Bey der

**Ruttich = und Hoff =
mannischen
Hochzeit**

Vorgestellt
Von
Einem
Getreuen Pflicht-Schuldigen Diener.



I S O N N /

Bedruckt bey Johann Nicolai / C. E. Hochw. Raths u. des Gymn. Buchdr.

CVpido saß unlängst und hatte ^{Saamen} } fell/
^{Kräuter} }
^{Wurzeln} }
 Die ihm das grüne Feld zu seiner Lust gegeben/
 Er ruffte: Menschen kauft! Es dient zu eurem Heil/
 Es stärcket euren Leib und frisset euer Leben.

Kommt! kauftet in der Zeit! so habt ihrs in der Noth/
 Laßt die Gelegenheit nicht/weil sie da/verschwinden/
 Denn meine Waaren sind so nöthig als das Brodt/
 Ihr könnt sie nur bey mir und sonst bey keinem finden.
 Hierauff lieff alles Volck auff seiner Bude zu/
 Und wolten von dein Arzt die Wunder-Mittel hören/
 Er stillte den Tumult/ fieng an bey stiller Ruh
 Das Volck/ so umb ihm stand/ wie folgen wird zu lehren:
 Zuhörer laßt mir zu/ daß ich zu eurem Wohl

Mit wenig Worten darff die schönen ^{Saamen} } loben/
^{Kräuter} }
^{Wurzeln} }

Zunahl da Jederman umbsonst sie haben soll/
 Ich weiß/ ihr lobet sie/wenn ihr sie werdet proben.
 Dem Käyser und dem Reich sind sie sehr wohl bekant/
 Der grosse Mogol selbst hat sie von mir erbeten/
 Was Welt- und Geislich heist nimt sie von meiner Hand:
 Drum scheuet euch nur nicht zu mir/ als Arzte zu treten.

Euch/die ihr Mañs Volck heist/ nehmt diese ^{Saamen} } an/
^{Kräuter} }
^{Wurzeln} }
 Wodurch ihr eure Lust könnt ganz vollkommen machen/
 Seht! dieser Zettul zeigt/ wie man sie brauchen kan/
 Gebraucht sie nur seir oft: ich weiß ihr werdet lachen.

Specification der besondern Kräuter/ Wurzeln und Saamen/
 woraus der wohlerfabrne und in der gantzen Welt approbirte Wund-Arzt
 Cupido seine Panacee vor Mannes-Personen verfertigt/ und
 bey ihm im Reuschbaum zu finden.

R. Tausendköst	(Bellis. Amarantus)
Augentrost	(Eufragia)
Mundrosen	(Malva hortensis)
Löffelfutter	[Ferrum equinum s. solea equina.]
Brustbeerlein	(Fujuba s. Pruneola pectoralia rubra.)
Adamsäpfel	(Malus Assyria s. Pomum Adami.)
Balsamäpfel	(Balsamina s. Pomum mirabile.)
Schlaffäpfel	(Spongiola cynarrhodi s. vulgo Bedequar)
Erdnabel	(Umbilicus terræ s. cyclaminus.)
Frauennabel	(Umbilicus veneris, s. Cotyledon)
Erdranch	(Fumaria s. herba melancholicifuga.)
Venus-Haar	(Adiantum s. Capillus veneris.)
Jungfrauen-Gras	(Euphrasia s. Leucanthemon)
Herb-Blümlein	(Borrago Buglossum)
Honighlumen	(Melissa. spiastrum.)
Fleischblume	(Trifolium pratense.)
Leckribe	(Glycyrrhiza s. Liquiritia.)
Vogelnest	(Daucus creticus. Satyrium)
Vogelleim	(Viscum)
Vogel-Milch	(Ornithogalum.)
Weisser Widerstoch	(Ocimum s. Ocimoides)

Ihr Frauenzimmer kommt! wes Standes [Alters] ihr auch seyd/
 Kommt! allerliebste kommt! und brauchet meine Waaren/
 Vor euch hat die Natur das/ was ihr seht/ bereit/
 Ihr werdet im Gebrauch recht Wunder-Lust erfahren.

Specification der Ingredientien zu der Panacee vor Frauenzimmer/
 wie sie bey den obenerwehnten Wund-Arzt Cupido
 zu finden.

R. Juncker-Lilien	(Lilium intortum f. sylvestre.)
Jüngling	(Stechas citrina f. Elychrysum)
Bubenstengel	(Dipsacus sativus f. Labrum veneris)
Abrahams-Baum	Agnus Castus Elaagnon Theophrasti
Lang-Wurz	(Bonus Henricus. Chrysolachanum.)
Storchschnabel	(Geranium robertinum)
Degen-Kraut	[Spargonium]
Bisen-Knöppe	(Chamaeleon, Carduus moschatus)
Stich-Baum	Agrifolium f. Aquifolium.
Hahnödlein	(Eryonimus)
Stachäpfel	(Stramonium f. Pomum spinosum)
Nabel-Kraut	(Linaria vulgaris, Tormentilla)
Nabel-Saame	(Aparine, Philanthropos, Kbilsterion.)
Nabel-Wurzel	(Tormentilla)
Herbsaame	Vesicaria nigra, Cordispermon.)
Himmelthau	(Gramen Mannæ. dactylon esculent.)
Zapffen-Holz	[Alnus nigra, Avornus)
Zucker-Wurz	(Siser sisarum.)

Ein jeder gieng hiermit von seiner Bude fort/
 Und laß was dieser Arzt weitläufftig drucken lassen/
 Nachdem kam noch mehr Volck zu ihm als seinen Hort/
 Und lobte diesen Arzt sehr hoch auff allen Straßen.
 Man hohlte hauffenweiß die schöne Medicin,
 Und wer sie nur gebraucht/ der wolte noch mehr haben/
 Cupido freute sich und gab sie umbsonst hin/
 Damit ein jeder Mensch sich möchte damit laben.
 Zuletzt kam einer auch aus einer frembden Stadt/
 Denn diese Medicin zu Ohren war gekommen/
 Und sprach: Weñ noch mein Herz! vor mir was übrig hat/
 So heyl' er meinen Schmerz/ der überhand genommen.

Cupido sagte bald: St. Catharinen Blum (a
 b) Treublätter/ und c) Verstand/ hiernächst die d) Nacht-
 violen

e) Demuth und f) Tausendschön die seyn sein Eigenthum/
 In Hoffmanns Apotheck kan sie der Herr nur hohlen.
 Er gieng ganz sporenstreichs dahin/ wie ihm gesagt/
 Und fragte ob man da die Sachen könnte haben/
 Ja! sprach ein liebes Kind/ wornach der Herr nur fragt/
 Das hat die Apotheck und noch viel gröfere Gaben.

a) Linaria;
 b) Lunatia.
 c) Anagallis.
 d) Speris hortensis.

e) Thymus.
 f) Amaranthus. Bellis hortensis.

Der

Der Frembde sahe sie: und weil sie ihm gefiel/
 Entschloß er sich gar leicht umb ihr getreu zu dienen/
 Er providirte drauff/biß endlich der Aprill
 Zu seinem Hochzeit-Fest und **Herzensfreud** (a) erschienen. a) Marobylus
 Cupido brachte bald der Venus diese Post/
 Erzählte auch dabey/was er mit Lust verrichtet /
 Wie seine Medicin als eine starcke Kost
 Der harten Herzen Krafft mit grossen Ruhm zernichtet.
 Die Venus war erfreut: und weil ein Liebes-Paar
 Sich durch die Panacee mit Hand und Mund verbunden/
 So wünschte sie zugleich/ daß noch in diesem Jahr
 Man gratuliren möcht zum Anfang guter Stunden.
 Sie sprach: geh liebes Kind zum **Bräutigam** und zur **Braut**
 Du solt ein Amulet als ein Geschenke bringen /
 Es dienet vor ein Paar/ so sich in Gott vertraut/
 Und keine b) **Creutzwurck** kan zur Ungedult bezwingen. b) Bontorio

Ingredientien zum Amulet wider eine böse Ehe.

℞. Dreyfaltigkeit Blümlein	(Flos Trinitatis. Jacca.)
Gnade Gottes	(Gratiola.)
Heyl aller Welt	(Veronica)
Heilig Geist Wurck	(Angelica hortensis.)
Wohlstand	[Imperatoria]
Wohlgemuth	[Origanum]
Je länger je lieber	(Chamæpitys)
Tag und Nacht	(Parietaria)
Bergiß mein nicht	Auricula muris (Leontopodium)

F. l. a. Amuletum.

Cupido flohe fort/ und kam ins Hochzeit-Haus /
 Er gieng zum **Neuen Paar** ganz heimlich und verstohlen /
 Und da er Abschied nahm von ihrem Hochzeit Schmauß/
 Rieff er: Adieu, lebt wohl! Lebt Beyde Gott befohlen.

